

63. JAHRGANG
September 2014

Nr. 9/2014



Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



2014

100 Jahre

**Volkspark
und Schulgarten**

100 Jahre Volkspark Altona

Hamburgs größter Park wird 100 Jahre. Ein Grund zum Feiern

Am 14. September von 10.30 bis 17 Uhr ist das Jubiläumsfest für die ganze Familie auf der großen Spielwiese
Siehe auch im Innenteil dieser Ausgabe

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten und Bilder aus unserer Vereinsarbeit



Der
Bahrenfelder

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion und Geschäftsstelle:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel.: 040 - 89 16 31

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDEHHXXX

Vorstand:

Hans-Werner Fitz
22761 Hamburg, Bahrenfelder Ch. 120
Tel. 89 16 31, FAX 89 62 43
E-mail: hans-wernerfitz@alice-dsl.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
22761 Hamburg, Von-Hutten-Str. 29,
Tel. 040 - 53 27 61 34
E-mail: Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Marianne Nuskowski
22761 Hamburg, Wittenbergstr. 8
Tel. 890 31 92
E-mail: Marianne_Nuskowski@gmx.de

1. Beisitzer:

Peter Feddersen
22761 Hamburg, Regerstraße 37
Tel.: 89 62 59

1. Schriftführer:

Dietrich Böhring
Haubachstr. 50, 22765 Hamburg

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner
Von-Hutten-Str. 29,
22761 Hamburg,
Tel. 040 - 53 27 61 34

Sozialausschuss:

Petra Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Kommunal- und Verkehrsausschuß:

Horst-Werner Liedtke
Bahrenfelder Chaussee 16
Tel. 89 55 65

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Renate Weidner, Marianne Nuskowski,
Traute Paulsen, Christa Markmann

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag Ltd.,
Markt 5, 21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65,
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im September und Oktober

Wir wünschen allen „Geburtstagskindern“ und Jubilaren alles Gute.

3.9. Helga Berger	28.9. Karin Bräuninger
4.9. Margarete Heitsch	29.9. Andreas Reiss
7.9.. Marga Brakenhielm	30.9. Angelika Gardiner
8.9. Heidrun Engelhard	5.10. Ernst Müller
9.9. Wilhelm Simonsohn	6.10. Dieter Engelhard
10.9. Ingrid Walpurgis	8.10. Jutta Giesecke
11.9. Annegret Nitsche	8.10. Jürgen Kuhlmann
11.9. Ilse Kühl	9.10. Gerd Dittmeyer
16.9. Hans-Jürgen Röglin	17.10. Herbert Becker
17.9. Ruth Schlaugat	17.10. Barbara Oltmann
19.9. Dr. Jan Erik Schulz-Walz	19.10. Elfi Harder-Hinze
22.9. Annegret Kschonnek	21.10. Lisa Topp
23.9. Seyed Mehdi-Miralinaghi	22.10. Rosemarie Ebert
23.9. Hermandine Eberle	23.10. Victor Elster
24.9. Annegret Dittmeyer	25.10. Harald Hahn
25.9. Elke Rohlf	28.10. Edith Müller
26.9. Marita Veren-Kurth	29.10. Ruth Stoldt

Besondere Geburtstage

7.9. Marga Brakenhielm	70 Jahre
9.9. Wilhelm Simonsohn	95 Jahre
22.9. Annegret Kschonnek	70 Jahre
17.10. Herbert Becker	95 Jahre
29.10. Ruth Stoldt	80 Jahre

~~~~~  
Werden Sie doch auch Mitglied und stärken Sie unsere  
Gemeinschaft, und profitieren Sie  
von den interessanten Veranstaltungen, die wir anbieten.



Am Mittwoch den 6.8.2014 verstarb unser liebes Mitglied

### Horst Baasch

völlig unerwartet kurz nach seinem 72. Geburtstag  
im Krankenhaus St. Georg.

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung ist am 5.9. um 10.30 Uhr  
auf dem Bernadotte Friedhof in Altona.

Wir werden Herrn Baasch immer in guter Erinnerung behalten.

Wir wünschen seiner Frau Gisela und der Familie Kraft in den schweren Stunden.



# HAUSTECHNIK SIERSLEBEN

• SANITÄR • DACH • HEIZUNG

Luruper Hauptstr. 22a · 22547 Hamburg **NOTDIENST (0171) 880 82 90**  
Tel. 040 894222 · Fax 040 8902833 · [www.haustechnik-siersleben.de](http://www.haustechnik-siersleben.de)



# Der Bahrenfelder Bürgerverein informiert!

## Veranstaltungen ab September 2014

Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

**Eine Bitte:** Wer an einer angemeldeten Führung nicht teilnehmen kann, melde sich bitte vorher ab, damit die Gruppe nicht unnötig wartet, und eventuelle Gäste von der Warteliste nachrücken können. Für bereits bezahlte Plätze muss selber für eine Ersatzperson gesorgt werden.

**Di. 2.9. Spielenachmittag um 14.30 Uhr** in den Räumen des BTV (Bahrenfelder Turnverein); Bahrenfelder Ch. 166. Anmeldungen bei Renate Weidner Tel. 53276134 oder Marianne Nuskowski Tel. 8903192

**Mi. 10.9. Kaffeenachmittag im Pö á Pö.** Um 15 Uhr. Anmeldungen bitte bei Petra Liedtke; 895565 oder Traute Paulsen; Tel. 8992025

**Do. 11. 9. Mitgliederversammlung** um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus. Herr Kamm, der Geschäftsführer von Pflegen und Wohnen wird uns über den Stand der Dinge bei Pflegen und Wohnen Lutherpark aus der Sicht des Vorstandes informieren. Anschließend sehen wir beeindruckende Bilder einer Reise nach Myanmar im Oktober 2013.

**So. 14. Sept. 100 Jahre Volkspark.** Ein Fest rund um die große Spielwiese für Jung und Alt. Die gut gemachte Ausstellung um Gartenbaudirektor Tutenberg können Sie im Gärtnerhäuschen im Schulgarten besichtigen. Der Eintritt ist kostenlos. Siehe auch den Bericht im Innenteil dieser Ausgabe und das Titelbild.

**Sa. 20.9. traditionelle Kohlfahrt.** Die Fahrt ist ist ausgebucht. Näheres zum Fahrtverlauf bei Renate Weidner; Tel. 53276134. Preis für Mitglieder 33,- für Gäste 36,- Bitte zeitgerecht auf das Konto des Bahrenf. Bürgervereins überweisen: IBAN: DE43200505501044249751; Stichwort: Kohlfahrt.

**Vom 27. Sept. bis 30.9. machen wir eine Mehrtagesfahrt nach Lübeck** unter Leitung von Renate Weidner. Bei Redaktionsschluß waren noch

1 EZ und ein DZ frei. Wer noch mit möchte bitte umgehend bei Renate Weidner Tel. 53276134. anmelden. Nähere Angaben fanden Sie in der August Ausgabe des „Bahrenfelders“

**Do. 9.10. Mitgliederversammlung** um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus. Bei Redaktionsschluß hatten wir leider noch kein Programm fertig.

**Der nächste Renntag der Bürgervereine** ist jetzt definitiv am So. 9. Nov. Ab 13.30 Uhr Der Eintritt ist wieder frei. Wir haben Tribünenplätze wie jedes Jahr. Bitte schon anmelden.

**Do. 13.11. Mitgliederversammlung** um 19 Uhr im Bahrenfelder Forsthaus. Dr. Ernst und Inge Schaumann vom NABU sind unsere Gastredner mit dem Thema „Faszination Vögel“. Was macht die Vogelbeobachtung so interessant? Sind nicht Schmetterlinge bunter? Und Blumen können nicht wegfliegen. Die beiden möchten aufzeigen, dass Vögel mit einem Kaleidoskop besonderer Eigenschaften wirklich faszinieren können. Dazu zeigen sie Bilder und erzählen kleine Geschichten zur heimischen Vogelwelt unter besonderer Berücksichtigung von Bahrenfeld.

**Freitag der 12.12. Unser weihnachtliches Grünkohlessen im Bahrenfelder Forsthaus.** Wir feiern gleichzeitig unser 135 jähriges Bestehen des Bürgervereins mit einem schönen Programm. Anmeldungen sind schon erbeten.

**Sa. 13.12. Waldweihnacht** jetzt unter der Regie der „Steenkamp-Singers“ im Volkspark

## Wat löppt in und um Bahrenfeld“

Unter dieser Rubrik möchten wir interessante Veranstaltungen der nächsten Zeit aus Vereinen, Schulen, Gemeinden und Theatern zu Ihrer Information vorstellen. Wenn Sie als Verein etc. Interesse an einer (kostenlosen) kurzen Veröffentlichung haben, melden sie dies bitte spätestens bis zum 10. des Vormonates der Herausgabe an die Redaktion: hans-wernerfitz@alice-dsl.de oder Tel. 891631

\*

### LICHTHOF THEATER

Mendelssohnstraße 15  
Tel. 040/3003374830 bietet an:

MUTTERSPRACHE MAMELOSCHN  
Von Marianne Salzmann  
Do, 04.09. // Sa, 06.09. // So, 07.09. // Fr, 12.09. // So, 14.09. Beginn 20:15 Uhr, sonntags 19:00 Uhr

HAMBURGER THEATERNACHT 2014  
Sa, 13.09.  
Beginn 19:00 Uhr

Nina Mattenklotz  
PRINZESSINNEN – PLUSMINUS EINHUNDERT JAHRE  
Eine Feminismus-Debatte über drei Generationen  
Premiere am Fr, 19. September 2014  
Weitere Vorstellungen Sa, 20.09. // So, 21.09. // Im Oktober: Fr, 03.10. // Sa, 04.10. // So, 05.10. Beginn 20:15 Uhr, sonntags 19:00 Uhr  
Publikumsgespräch im Anschluss am 20.09.

MEIN GAMMELFLEISCH  
Eine Verfallstudie  
Premiere Fr, 26. September 2014  
Weitere Vorstellungen Sa, 27.09. // So 28.09.  
Beginn 20:15 Uhr, sonntags 19 Uhr  
Publikumsgespräch im Anschluss am 27.09.  
Karten jeweils 15,-€

## Bahrenfeld damals.

Welche Bedeutung die am 19.5.1867 eingeweihte Strecke der Altona-Blankeneser Bahn hatte, zeigt das Bild der Postkarte von 1887 deutlich. Für die Bürger aus Altona war es sogar von Interesse, wenn sie raus aus der „Stadt“ am Wochenende in die Sommerfrische nach Bahrenfeld mit seinem vielen Grün fahren, hier im Bahnhofshotel gegenüber dem heutigen S-Bahn-

Eiche neben anderen kleineren ideale Ausflugsziele. Der jetzt 100 Jahre alt gewordene Volkspark, der ja auch 1914 sein heutiges Bild erhielt war auch schon als Bahrenfelder Tannen ein Ziel vieler lufthungerriger Menschen. Der Beginn des 1. Weltkrieges stoppte dann alles erst einmal wieder. Die Bahn, damals natürlich noch mit Dampf, fuhr bis Blankenese. Der



das Bahnhofshotel gegenüber dem S-Bahnhof Bahrenfeld an der Schubertstr. ( heute Zöllnerstr.)



eine Postkarte von 1898

hof Bahrenfeld abzustiegen und zu logieren. Bahrenfeld war für viele mit seinen großen Tanz- und Ausflugslokalen wie z. B. Waidmannsruh, Gasthof Helgoland, Süßer Kringel, Curel's Gasthof, Carlstal, die Bahrenfelder Brauerei mit ihren 1000 Plätzen im Biergarten, der Alte Gasthof am Bahrenfelder Marktplatz und die Bahrenfelder

Bahnhof Othmarschen in der „Villenkolonie Othmarschen“ kam erst am 1. 8. 1982 dazu, vorher gab es nur die Stationen Altona, Bahrenfeld, Klein Flottbek, Hochkamp und Blankenese. 1883 wurde die Strecke dann über Rissen nach Wedel erweitert. Der Bahnhof Iserbrook kam erst 1950 dazu.

Hans-Werner Fitz

## 350 Jahre Altona

Von der Verleihung der Stadtrechte bis zur Neuen Mitte (1664-2014)

Ausstellung im Altonaer Museum vom 20. August 2014 bis 11. Oktober 2015



Am 23. August 1664 wurden dem heutigen Hamburger Verwaltungsbezirk Altona durch den dänischen König Frederik III. die Stadtrechte verliehen. Bis 1864 war Altona die zweitgrößte Stadt im dänischen Gesamtstaat und bis zur Eingliederung in den Stadtstaat Hamburg im Jahr 1937 die größte Stadt in der preussischen Provinz Schleswig-Holstein.

Anlässlich des 350-jährigen Stadtjubiläums richtet das Altonaer Museum mit einer Sonderausstellung den Blick auf die wichtigsten historischen Aspekte der überaus spannenden und wechselvollen Geschichte Altonas. Anhand von Biographien ausgewählter Persönlichkeiten, über Darstellungen zur Stadtentwicklung sowie durch die Thematisierung prägender Ereignisse und Prozesse werden in der Ausstellung Schlaglichter auf die besondere Rolle Altonas in den vergangenen vier Jahrhunderten geworfen.

In den vergangenen 350 Jahren entwickelte sich Altona vom kleinen Fischerdorf zur bevölkerungsreichen Handels- und Industriestadt und schließlich zum quirligen Trendviertel im Hamburger Westen. Stadtbild und Territorium veränderten sich in dieser Zeitspanne sehr stark. Die Ausstellung zeigt auf, wo genau einst die Grenzen zwischen Altona und Hamburg verliefen, wie sich das Bild der Stadt im Laufe der Jahrhunderte verändert hat und welche städtebaulichen Spuren Ereignisse wie der Schwedenbrand von 1713 oder die Bombennächte des Zweiten Weltkriegs hinterlassen haben.

350 Jahre Altonaer Geschichte sind von einer Vielzahl interessanter und



engagierter Menschen gestaltet worden. Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur wie Georg Heinrich Sieveking (1751–1799), Johann Friedrich Graf Struensee (1737–1772) oder Salomon Heine (1776–1844) repräsentieren wichtige Entwicklungsstränge der Altonaer Zeitläufte. Sie und etliche andere Altonaer, bekannte und unbekannt, aus verschiedenen Epochen und sozialen Zugehörigkeiten, werden als stadthistorische Akteure vorgestellt.

Die jüngere Geschichte des Bezirks Altona ist geprägt von städtebaulichen Großprojekten wie Neu-Altona in den 1950er Jahren und der Entstehung der Großsiedlung Osdorfer Born in den 1970er Jahren. Zugleich gab es den wachsenden Wunsch der Altonaer Bevölkerung nach einer stärkeren Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung ihres Stadtteils. Die Ausstellung bietet mit der Dokumentation einiger Diskurse der letzten Jahrzehnte und einem Ausblick auf die Herausforderungen am Beginn des 21. Jahrhunderts Anregungen zur Fortsetzung dieses Austauschs über die Geschichte und Identität Altonas.

(aus der Broschüre des Altonaer Museums zu „was ist Altona“)

## 100 Jahre Volkspark Altona.



Der Volkspark und seine Geschichte Die Idee zu einer öffentlichen Grünanlage reifte bereits 1895, als die damals eigenständige Stadt Altona



eine der am dichtesten besiedelten Städte im Deutschen Reich war. Im Jahr 1913 berief man Ferdinand Tutenberg mit dem Auftrag zur Gestaltung eines „Kaiser-Wilhelm-Parks“ zum Gartenbaudirektor der Stadt Altona. Zwischen 1914 und 1933 wurde der Park vom Altonaer Gartenbaudirektor Ferdinand Tutenberg angelegt. Tutenberg grenzte sich mit dem Volkspark Altona bewusst von der damals verbreiteten Gartenbauschule ab und ließ die natürlichen Gegebenheiten und die darin vorgefundenen Materialien die Gestaltung bestimmen. Großflächige Wälder mit teilweise steilen Hügeln und tiefen Schluchten kennzeichnen das Gelände und geben die Form vor.

1925 wurde der Volkspark wichtiger Bestandteil des Grüngürtelplanes von Gustav Oelsner, dem damaligen Altonaer Bausenators.

Eingebettet in ein landschaftlich reizvolles Gelände, zeichnet sich der Altonaer Volkspark durch eine Vielzahl an Kultur- und Freizeitangeboten aus. Mit Wiesen, Wäldern, Lichtungen, Schluchten, Anhöhen und kurvige Wegen zeigt sich der Park den Besucherinnen und Besuchern von seiner abwechslungsreichen

Seite ... und das alles mitten in der Stadt.

Der Altonaer Volkspark nimmt mit seiner heutigen Fläche von 205 Hektar knapp 7 % der Gesamtfläche Hamburgs ein. ( der Hamburger Stadtpark hat eine Fläche von 148 Hektar).

Zu den Besonderheiten gehört zweifellos der europaweit bekannte Dahliengarten. Er ist einer der ältesten seiner Art in Deutschland mit vielen Raritäten. Rund 400 Sorten aus etwa 15.000 Einzelknollen erfreuen jedes Jahr zwischen Juli und November bis zu 200.000 Besucher.

Eine weitere Attraktion ist der Schulgarten. Diente er zunächst der Anzucht von Anschauungsmaterial für den Biologie- und Zeichenunterricht, so ist er heute mit seinen Zierstrauchrabatten und seltenen Bäumen ein Ort der Erholung, der zum Schauen und Verweilen einlädt.

Bei einem Spaziergang durch den Park sollte man auf jeden Fall auch den Tutenberg, einen in der Spitze terrassierten Hügel, erkunden. ( benannt nach der Gartenbaudirektor Tutenberg, also kein Berg auf dem getutet wird.) Das Erklimmen der Stufen auf die achteckige Anlage aus Granitsteinen ist auch bei Joggern

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg . Altona . Elbvorort  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg





sehr beliebt, die im Park Rundkurse und ein weit verzweigtes Wegenetz zum Laufen vorfinden. Überhaupt bringt der Volkspark Jung und Alt, Familien, Kinder und Senioren in Bewegung. Denn auch die Spielwiese lädt dazu ein, sich auszutoben. Kinder und Jugendliche finden auf den verschiedenen Spielplätzen, dem Bolz- und Minigolfplatz oder bei einem Besuch des Kletterturms beste Möglichkeiten für Sport, Spiel und Spaß in der Natur.

Zum 100. Geburtstag erhielt der Altonaer Volkspark eine Frischekur. Der Tutenberg mit seinen Lindenlaubengängen an der Kuppe, den Treppenanlagen und Mauern wird wieder hergerichtet, die Wege werden für die Parknutzer wieder in einen guten Zustand versetzt, und das veraltete Orientierungs- und Informationssystem wird erneuert.

Ein Besuch im Altonaer Volkspark lohnt sich immer. Es gibt viel zu entdecken!

Eine gut gemachte Ausstellung über den Volkspark und seinen Begründer Tutenberg können Sie im Gärtnerhaus rechts im Schulgarten kostenlos ansehen.

Das Bezirksamt Altona lädt am So. den 14. September herzlich zu einem Jubiläumsfest in den Volkspark auf der großen Spielwiese von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr ein. Es wird ein unterhaltsames Programm für die ganze Familie mit Sport- und Musikeinlagen geboten

*Hans-Werner Fitz*

(teilweise entnommen der Broschüre des Bezirksamtes Altona zu 100 Jahre Volkspark)

## Flusslandschaft Elbtalauen.

Am Donnerstag den 7. Aug. starteten wir um 9 Uhr mit einem Bus in die niedersächsische Elbtalauen. Das Wetter sah noch nicht einladend aus. Auf dem Weg dorthin (das Wetter wurde besser) legten wir einen Zwischenstop in Bardowick ein, um den dortigen Dom, Peter und Paul aus dem 14. Jahrhundert zu besichtigen. Zu einer Führung wurden wir um 10 Uhr erwartet. Der Pastor der Kirche, Herr Pastor Mann geleitete uns durch das Gotteshaus, einer ehemaligen Stiftsherren-Kirche mit dem aus Eichenholz geschnitzten



wunderschönen Chorgestühl in dem wir auch Platz nahmen. Das älteste Teil der Kirche ist das bronzenes Taufbecken aus dem 14. Jahrhundert. Es war eine sehr gut und anschaulich gestaltete Führung. Man ist erstaunt, in dem kleinen Bardowick eine so große interessante Backsteinkirche, die wohl trotz dem Namens „Dom“ nie eine Bischofskirche war, vorzufinden. Nach 1 Stunde ging es weiter Richtung Bleckede über Scharnebeck, wo wir kurz am riesigen Schiffshebewerk anhielten. Im „Alten Brauhaus“ in Bleckede war für uns zu um 12 Uhr ein deftiges Essen bestellt. Es gab Krustenbraten mit Röstkartoffeln und Gemüseplatte. Sehr lecker. Dazu gab es aus der angeschlossenen Brauerei ein „Bleckeder Hell oder Dunkel“. Die Biere waren naturbelassen, vollmundig und frisch. Nach der Mittagsstärkung waren wir fit, um einen kurzen Spaziergang zum Schloss Bleckede zu machen, in dem die heutige Biosphärenreservats- Verwaltung mit dem Infozentrum, dem Biosphärium beheimatet ist.



Biosphaerium  
Elbtalau  
Schloss Bleckede

**Geöffnet!**  
Täglich von 10 bis 18 Uhr!





Wir wurden als angemeldete Gruppe des Bahrenfelder Bürgervereins mit einem extra für uns gedruckten Begrüßungsschild herzlich willkommengeheißen, in die Flusslandschaft Elbtalauen einzutreten. Die traumhaft schöne Landschaft der Elbmarsch und Elbtalau südöstlich von Hamburg war eine Augenweide. Diese Region ist reich an eindrucksvoller Natur und liegt in direkter Nähe zu historischen Städten wie Lü-

neburg, Bleckede und Dömitz. Von Bibern, Fischen der Region und Störchen umgeben, ließ sich der Rundgang durch das Biosphärium Elbtalauen umschreiben. Die Faszination des Fliegens, die Lifeübertragung aus einem Storchennest, das Überflutungsmodell oder die Windmaschine begeisterten uns wie Kinder gleichermaßen. Acht Aquarienbecken zeigen einen Querschnitt durch den fischartenreichsten Strom Europas. Vom kleinen Bitterling bis zum großen Wels und Stör. Der Biberpavillon erlaubte Einblicke in den Biberkessel und in den Biberteich. Auf unterhaltsame Weise wurde hier auch vermittelt, was es über „Meister Bockert“, wie der

Biber, volkstümlich in Fabeln genannt wurde. Er war durch Bejagung fast ausgerottet und kann heute nur durch strengen Schutz überleben. Es leben heute wieder Hunderte von Bibern in diesem Elbtal-Gebiet. Wissenswertes über den Biber erfuhren wir reichlich. Nach fast 2 Stunden ging es zurück zum Bus zur Weiterfahrt nach Hitzacker. Auf der Insel, dem alten Teil Hitzackers wurden wir in der historischen Drawehner-Torschänke im Biergarten auf der Terrasse an der Jetzel erwartet.

Wir hatten wirklich Glück mit dem Wetter, denn man konnte draußen sitzen obwohl Regen angesagt war. Mit einem kleinen Spaziergang durch den Ort ging es zurück zum Bus um die Heimreise anzutreten. Die Elbe mit ihrer malerischen Flusslandschaft und den vielen grünen Wiesen entlang der Storchstraße hat uns begeistert. Als Naturbegeisterte haben wir wieder (mal) eine Traumregion (neu) entdeckt.

*Manfred Mischke und  
Hans-Werner Fitz*

## Was ist das?

Aus der Nähe wirkt alles ein wenig anders . .

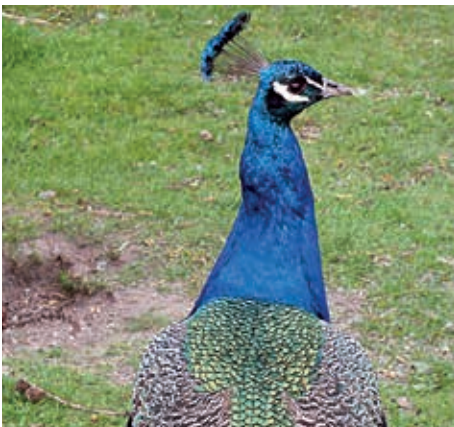


Für die richtige Lösung verlosen wir unter den richtigen Einsendungen wieder 1 Flasche Wein. Lösung und Gewinner (hoffentlich) wieder in der nächsten Ausgabe.

**Die Lösung der August-Ausgabe war:**

Die Schwanzfedern eines Pfau bei Hagenbeck.

Thomas u. Andreas Nitsche erklärten es sehr differenziert und sind die Gewinner.



Lösungen dieser Ausgabe bitte wie immer schriftlich an die Redaktion (siehe Impressum) bis zum 10. des laufenden Monats.

### Endlich Geld für ein sorgloses Leben! Machen Sie Ihr Haus zu Geld und bleiben Sie darin wohnen!

Gehören auch Sie zu denjenigen, die in ihrem Haus ihr Leben lang wohnen bleiben wollen und kein Interesse daran haben, es jemandem zu vererben?

Wir haben Interessenten, die ein solches Grundstück heute gegen Barzahlung erwerben möchten, ohne dort selbst einziehen zu wollen.

#### Die Idee ist:

Sie bekommen den Kaufpreis für Ihr Haus und können als Mieter solange darin wohnen, wie Sie wollen. Das hat den Vorteil, sich Liquidität zu verschaffen, um sich das Leben angenehmer und sorgloser zu gestalten. Sie könnten reisen, vielleicht mehr für Ihre Gesundheit tun oder auch den Kapitalbetrag bei einer Versicherung einzahlen, um sich daraus eine Leibrente zahlen zu lassen.

Wir haben ein solches Modell gerade mit Erfolg zum Abschluss gebracht: Die Verkäufer sind froh, dass sie das Haus verkaufen konnten, ohne ihren Wohnsitz zu verändern.

Vielleicht haben Sie ja Lust, sich diese Gedanken einmal durch den Kopf gehen zu lassen und ein Gespräch mit uns zu führen. Ein Besprechungstermin mit unseren Fachleuten kostet Sie nur etwas Zeit.



Ernst Simmon & Co.

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg

Telefon 040-89 81 31 · Fax 040-89 69 81 22 · [www.simmon.de](http://www.simmon.de)

## Wer ist die Schönste im ganzen Land?



Dem Charme von Rosen kann sich wirklich niemand entziehen. Sei es die Farbe, die Form oder der Duft. Kein Zufall also, dass Rosen des Menschen liebste Blume sind. Allerdings können Rosen mit ihren scharfen Dornen auch sehr unangenehm sein. Dieser Gegensatz von Liebreiz und Waffe der Rose war im Laufe der Jahrhunderte eine reiche Quelle für Liebesgedichte, Liebeslieder und so manche Schnulze. Wegen dieser Faszination pflanzen Gartenbesitzer auch heute noch Rosen in ihre Gärten. Die Rosenzüchter suchen nach immer neuen Sorten. Im Vergleich zu anderen Pflanzenarten gibt es bei Rosen eine außergewöhnlich große Vielfalt. Von bodendeckenden Rosen bis zu Kletterrosen, mit einfacher, gefüllter und sogar doppelt gefüllter Blüte. Das Farbspektrum ist immens und manche Sorten blühen sogar mehrfarbig. Auf gar keinen Fall ist zu vergessen, dass viele Rosensorten duften. Das Sor-

timent umfaßt auch Rosen, die mit auffallend vielen Stacheln ausgestattet sind, sowie auch Sorten mit besonders schmackhaften Früchten, den sogenannten Hagebutten. Die Vielfalt der Rosen trägt natürlich auch dazu bei, dass sie so beliebt ist. An die richtige Stelle gesetzt und gut gepflegt sind Rosen dankbare und eigentlich wenig anspruchsvolle Gartenpflanzen. So ist ein alter Rosenstock ein echtes Schmuckstück im Garten, denn für Rosen gilt, je älter sie sind, umso schöner werden sie.

Seit nunmehr über 100 Jahren, denn seit 1906 ist die Züchtung von Gartenrosensorten die Herzensangelegenheit von Rosen Tantau in Uetersen. Damals wie heute produziert Tantau ausschließlich in Schleswig Holstein. Im Juli hatte ich Gelegenheit mit dem botanischen Garten Hamburg den Betrieb in Uetersen näher kennen zu lernen. Ich war begeistert von der Vielzahl der Rosensorten und ihrem Farbspektrum. So manchem Rosenfreund wird das Herz höher geschlagen haben. Die Spezialitäten sind großblumige, duftende Edelrosen für den Garten oder den Schnittbereich, romantische Nostalgierosen, kleine Kleinstrauchrosen, üppige Kletterrosen und reichblühende Beetrosen.

„Es gibt Augenblicke, in denen eine Rose wichtiger ist, als ein Stück Brot“ schrieb einst Rainer Maria Rilke.

*Manfred Mischke*

## Der akribische Denker

**Immanuel Kant \* 1724 † 1804 in Königsberg**

In Königsberg geboren, hat er diesen Ort zeit seines Lebens nie verlassen. Als Sohn eines Riemermeisters wuchs er in bescheidenen Verhältnissen auf.

Mit 16 Jahren ging er an die Uni. Er sollte Theologie studieren, aber nach kurzer Zeit wandte er sich der Philosophie und den Naturwissenschaften zu.

Als sein Vater starb, mußte er aus finanziellen Gründen die Uni verlassen. Er verdiente sich fortan sein Geld als Hauslehrer. Seine philosophischen Schriften wurden allmählich über Königsberg hinaus bekannt. 1770 wurde er endlich Professor.

11 Jahre später erschien sein erstes Werk- die Kritik-. Damit hat er der Philosophie eine deutliche Richtungsänderung gegeben. Seine Hauptthese lautet darin: Was wir von der Welt erkennen, hängt von unserem Erkenntnisvermögen ab. Wie die Welt aussieht, wenn man sie durch eine „andere Brille“ betrachtet, wissen wir nicht.

Kant wollte die die Menschen aufklären. Das wird in seinem zweiten Werk deutlich. Der Wahlspruch für seine Aufklärung war auf den Punkt gebracht:

„Habe den Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen.“

Die Aufklärung hatte zum Ziel, die Menschen aus der Ständegesellschaft und der kirchlichen Herrschaft zu befreien.

Privat war Kant, besonders in den späteren Jahren ein Pedant, wenn auch ein fröhlicher. Er stand um 5Uhr auf und arbeitete im Schlafrock, rauchte dazu ein Pfeifchen. Von 7Uhr hatte er Vorlesungen. Kurz vor 13 Uhr kamen Gäste zu Mittag, mit denen er diskutierte und durch seinen Humor gab es viel zu lachen.

Um halb vier ging er spazieren. Den Abend verbrachte er mit leichter Lektüre, um dann Punkt 10 Uhr ins Bett zu gehen.

Frage:

Wie alt war Kant, als sein erstes Werk „die Kritik“ erschien?

*Martin Zimmermann, Allgemeinbildung, Verlag Arena, bearbeitet von Manfred Hümmer*



Markt 5 • 21509 Glinde  
Tel.: 040-18 98 25 65 • Fax: 040-18 98 25 66  
E-Mail: info@soeth-verlag.de

| Verlag                                                                              | Satz                                                                                | Druck                                                                               | Kalender                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
|  |  |  |  |

[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)